



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414

Nr. 35

Landeck, den 28. August 1954

9. Jahrgang

Nahe an einer Hochwasserkatastrophe vorbei

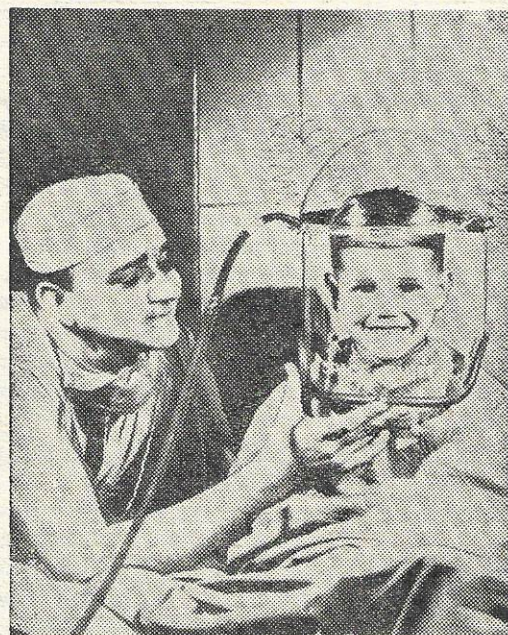
Wir schimpfen nun schon das dritte Jahr mit Recht auf das schlechte, regnerische Sommerwetter, aber in den vergangenen Jahren wurden wir in unserem Bezirk von dessen oft verheerenden Folgen — von einigen kleineren und größeren Murbrüchen abgesehen — doch im allgemeinen verschont. Heuer jedoch scheint es, als ob des Regens noch immer nicht genug gewesen wäre, und am vergangenen Sonntag mußte in verschiedenen Teilen unseres Bezirkes Hochwasseralarm gegeben werden.

Besonders der Inn gebärdete sich ganz ungestüm, und mit einiger Besorgnis sah man vom Sonntagmorgen bis zum frühen Sonntagnachmittag seine braunen, schmutzigen Fluten immer wilder und höher daherschießen. Seine Wasserhöhe erreichte in Landeck um 12 und 13 Uhr ihren Höchststand mit 4,20 Meter, eine Höhe, die seit dem Jahre 1888 nicht mehr erreicht worden ist. Allerdings — wie auch im Jahre 1903, als das Wasser fast so hoch stieg — war damals das Innbett auch noch nicht so tief eingefressen. Ein alter Landecker, der sich noch lebhaft an das Hochwasser vom Jahre 1888 erinnern kann (er war damals ein Bub von sechs Jahren und kletterte unbekümmert über die damals tiefer liegende und von den Innfluten schon stark bedrohte Gerberbrücke herüber; wegen Gefährdung von Passanten war sie für den Verkehr gesperrt worden, so daß der Bub vom damaligen Bezirkshauptmann bzw. Statthalter wegen unbeabsichtigter Übertretung dieses Verbotes eine saftige Ohrfeige erhielt . . .), sagte uns, daß am Sonntagnachmittag das Wasser etwa noch 20 cm hätte steigen müssen, um den Wasserstand vom Jahre 1888 zu erreichen.

Am Sonntag brachte der Inn noch gewaltige Mengen Treibholz, worunter ganz beachtlich dicke Stämme waren, die mit einer großen Geschwindigkeit flußabwärts getrieben wurden; allein daran konnte man die Wucht des wildgewordenen Flusses ermessen und wunderte sich daher nicht mehr so sehr, daß ganze Uferstellen beim Gramlachweg, starke Erlen und Zäune wie Zündhölzer weggerissen wurden. Bereits um 8.40 Uhr mußte der Perjener Zug der Freiw. Feuerwehr Landeck alarmiert werden, weil der Inn beim sogenannten „Hofhanslhaus“ über die Ufer trat und die neben dem Haus stehende bewohnte Baracke gefährdete. Mit mehreren Bäumen und anderem Material gelang es, den Damm zu erhöhen und die Gefahr vorerst zu bannen. Inzwischen trafen bei und von der Gendarmerie laufend neue Wasserstandsmeldungen ein, woraus zu ersehen war, daß der Inn bei Martinsbruck — infolge der besonders starken Regenfälle im Engadin, wo es übrigens auch eine Tankstelle und Holzlagerplätze bzw. kleine Wälder weggerissen haben muß — immer noch anstieg. Martinsbruck meldete um 8 Uhr früh am Sonntag

einen Wasserstand von 4,55 m, 9 Uhr 4,65 m, 11 Uhr 4,70 m, 13 Uhr 4,50 m (also schon wieder im Fallen), am Montag schließlich um 7 Uhr früh 3,50 m; in Landeck stieg der Inn von Samstag 18 Uhr (1,90 m) auf 4,20 m am Sonntagmittag und war um 21 Uhr bereits wieder auf 3,35 m zurückgegangen.

Am Sonntagvormittag war um 11 Uhr der Perjener Sportplatz bereits vom Wasser überflutet. Mittags wurde der Perjener Zug der F.F. Landeck durch deren 4. Zug verstärkt und auch die Gendarmerieschule ersucht, eine Abteilung nach Perjen zu entsenden, was sie auch sofort tat und auch an anderen gefährdeten Orten freiwilligen Einsatz leistete. Die 11 Wohnparteien der sogenannten „Russenbaracke“ beim Hofhanslhaus wurden mit ihrem Mobiliar evakuiert; die Möbel wurden dann zeitweilig im Perjener Geräteschuppen und in der Karbidfabrik untergebracht. Um 12.10 Uhr traf bei der F.F. Landeck die Meldung



Was früher für Kinder ein Indianer- oder Trapperanzug war, ist heute für die kleinen Amerikaner eine Weltraumforscherausrüstung. So ist es nicht verwunderlich, daß sich die kleinen Patienten einer Washingtoner Klinik förmlich darum reißen, von Dr. Morrow, der eine Narkosemaske in Form eines Weltraumforscherhelms schuf, narkotisiert zu werden. Diese Konzession an die kindliche Psyche läßt die Kinder ihre angeborene Angst vor der Narkose vergessen. (AND-United Press)



Josef Meinrad als Wenzl mit dem bekannten Hobellied in dem jugendfreien Farbfilm „Der Verschwender“, verfilmt nach Ferdinand Raimunds berühmtem gleichnamigen Zaubermärchen. (Siehe auch heutiges Kino-Inserat.)

Foto: UNION-Film

ein, daß der Inn hinter der Gerberbrücke einen langen Teil des Gramlachweges abgefressen habe. Hier wurde abgesperrt und versucht, die Telefonmasten abzustützen. Fast das ganze Ufer am Gramlachweg wurde schwer beschädigt und die Behebung der am Gramlachweg und am Perjener Sportplatz durch das Hochwasser entstandenen Schäden dürfte in die hunderttausende von Schillingen gehen.

Auf der Baustelle Runserau wurde eine Stützwand weggerissen; man schätzt den hier angerichteten Schaden nahe an die Millionengrenze, da die dort eingerammten Schienen von einer Spezialkonstruktion waren. Hingegen hatte man mit der Werkbrücke großes Glück, daß nicht einer der vielen gewaltigen Baumstämme und Blöcke die Pfeiler der Brücke rampte. In den Stollen ist am Sonntag kein Wasser eingedrungen, wie Gerüchte bereits vermehren wollten. Am Neuen Zoll wurde ein größerer Acker völlig vermurt, ebenfalls der Pflanzgarten der Gemeinde Fließ in Niedergallmigg; überhaupt beschädigte der Inn beide Ufer fast überall.

In Pfunds wurde am Samstag schon die Bundesstraße vor der Kajetansbrücke vermurt und dadurch der Verkehr unterbrochen. Richtiggehend Hochwasseralarm gab es in Prutz, wo der Inn einen Wasserstand von 3.30 m erreichte und seine Fluten bereits am Eingang des Gasthofes „Post“ leckten. Der Marktplatz und das Gelände beim Sauerbrunn standen vollkommen unter Wasser, das jedoch bereits im Verlauf des Sonntagabends abgelaufen war. In der Ortsmitte reichte das Wasser bis zur Bundesstraße, wurde allerdings auch durch den Grund heraufgedrückt. Der Faggenbach war wohl etwas angestiegen, ging dann aber, ohne etwas „angestellt“ zu haben, wieder bald zurück. In Nauders trat im Gebiet Fuhrmannsloch der sogen. Kompatschbach über die Ufer und vermurt mehrere Wiesen; in der Nähe des Reschenpasses

Unser Bezirk im Rundfunk

Am Dienstag, den 31. August 1954, bringt der Landessender Tirol von 20.00 - 20.40 Uhr unter dem Titel „Das Stöffle“ eine Heimatsendung von Dr. Richard Staffler über den Kuraten von See (Paznaun) und Führer der Oberländer im Tiroler Freiheitskampf 1809.

ging eine kleinere Mure in eine Wiese nieder, weiters wurde die alte Gemeindestraße zwischen Reschenpaß und Fuhrmannsloch teilweise überschwemmt und aufgerissen. In Zams trat der Inn von 7-9 Uhr früh östlich der Zammer Innbrücke über das nördliche und etwa 1 km östlich von Zams über das südliche Ufer, wodurch beim Schotterwerk etwa 1 ha Wiesengrund fast 1 m hoch unter Wasser gesetzt wurde; eine dort stehende bewohnte Baracke war gefährdet, mußte aber nicht geräumt werden.

Man kann sagen, daß die Lehren von 1888 und 1903, was die Uferschutzbauten betrifft, im allgemeinen etwas genützt und letztere verhältnismäßig lange und gut dem Toben des Wassers Halt geboten haben, doch wird eine Erneuerung des Uferschutzes beim Gramlach und teilweise auch bei der Gerberbrücke auf kurz oder lang nicht zu umgehen sein. So schlimm war es heuer nun nicht wie 1888, wo das rechte Innufer von der Gerber- bis zur Postbrücke schwerstens beschädigt wurde und eine Kegelbahn und Veranda des Hotels „Schwarzer Adler“ vor dem Wegreißen nur durch lange starke Taue gerettet werden konnten; übrigens tat sich damals auch die dort am Ufer entlanglaufende Straße an mehreren Stellen in breiten Rissen auf, so daß man glaubte, die ganze Straße werde im Inn versinken . . .

H. W.

Spiel mit dem Tod endete tödlich

Der Inn ist in seinem obersten Teil sicher kein zahmer Geselle und man wird ihn vom Engadin heraus und weiter flußabwärts nur mit größter Vorsicht in einem Paddelboot befahren. Wenn aber der Inn — wie in den vergangenen Tagen — schon lange nicht mehr gesehenes Hochwasser führt, dann muß man es fast als Selbstmord bezeichnen, wenn man sich diesen wilden Fluten in einem Paddelboot aussetzt. Und doch geschah dies am Montagmorgen; wie nicht anders zu erwarten war, endete dieses selbstmörderische Spiel tödlich!

Gegen 8 Uhr morgens wurde nämlich bei Hinterrauth, Gemeindegebiet Pfunds, eine männliche Person, an einem Paddelboot sich haltend, im Inn treibend gesehen. Später wurde nur noch eine vermutlich männliche Leiche im hochgehenden Inn beobachtet. Dann wurde beim Ortsteil Maria Stein, Gemeindegebiet Pfunds, ein herrenloses Paddelboot angetrieben, in dem sich neben anderem auch eine Tasche mit zwei Schweizer Reisepässen befand. Diese lauteten auf den 36 jährigen Walter Speck und seine 26 jährige Gattin Eva, beide in Schaffhausen, Schweiz, heimatberechtigt. Die Nachforschungen ergaben, daß man am Sonntag zwei Personen bei Altfinstermünz beobachtet hatte, wie sie ein Zelt aufschlugen. Als man am Montag vormittags zu diesem Zeltplatz kam, fand man nur noch die genannte Frau vor, die angab, daß ihr Mann und sie heute mit dem Paddelboot weiterfahren hatten wollen; sie hätten bereits alles zusammengepackt gehabt und ihr Mann hätte nur eine kurze Probefahrt unternommen. Da sie von seinem Verbleiben nichts wußte, wartete sie noch immer auf seine Rückkehr und hatte natürlich auch noch nicht erfahren, daß ihr Mann das Opfer seines Wagemutes geworden war. Seine Leiche wurde bis jetzt noch nicht aufgefunden.

Bundeskanzler Ing. Raab in Landeck

Bundeskanzler Ing. Julius Raab traf am Sonntagabend, von Vorarlberg kommend, wo er die Hochwasserschäden besichtigt hatte, wieder in unserem Bezirk ein. Auf seiner Weiterfahrt nach Obladis, wo sich der österreichische Regierungschef seit einiger Zeit ganz privatim im Urlaub aufhält und mehrere Male auch durch Landeck spaziert ist, wurde er von Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler im Namen des Bezirkes und von Bürgermeister Zangerl und StR. Greuter im Namen der Stadtgemeinde begrüßt. Die Landecker Stadtmusikkapelle spielte dem hohen Gast zu Ehren mehrere Märsche und konzertierte auch anschließend ganz kurz. Der Bundeskanzler begab sich mit den genannten Herren ins Hotel „Goldener Adler“, um mit ihnen durch etwa eine Stunde laufende Probleme des Bezirkes und der Gemeinde zu besprechen. Anschließend fuhr der Bundeskanzler nach Obladis weiter, von wo er im Laufe der Woche wieder nach Wien zurückgekehrt ist.

Am Samstag war der Regierungschef über Galtür und die Silvrettastraße nach Vorarlberg gefahren. In Galtür traf der Kanzler gegen 11 Uhr vormittags ein, begleitet u. a. von BH. ORR. Dr. Koler und LR. Dr. Tschiggfrey. Zur Begrüßung hatten sich der Gemeinderat, die Musikkapelle von Galtür und zahlreiche Einheimische und Fremde eingefunden. Die Musikkapelle spielte einige Märsche und ein zufällig in Galtür anwesender Vorarlberger Gesangsverein sang mehrere Lieder. Bundeskanzler Ing. Raab besichtigte auch die Renntiere in ihrem Gehege und fuhr dann gegen 12 Uhr über die Silvrettastraße ins Montafon weiter.

Die Schützengilde Landeck hält am Sonntag, den 29. August 1954, 20 Uhr, im Gasthof „Sonne“ ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab, wozu alle Schützen und Schützenfreunde freundlichst eingeladen werden.

Das Musikfest in Nauders mit Einweihung des neuen Musikpavillons wurde wegen des schlechten Wetters auf dieses Wochenende verschoben.

Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung. Die Bezirksstelle Landeck der Handelskammer führt im Herbst einen allgemeinen Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung durch. Der Kurs beinhaltet doppelte Buchführung mit Einführung in die Kostenermittlung, Rechtskunde, Grundzüge des Wirtschaftsrechnens, Schrift- und Zahlungsverkehr. Er wird als Tageskurs geführt, u. zw. mit 2 Kurstagen wöchentlich. Kursbeitrag S 130.-; Kursbeginn Mittwoch, 8. 9. 1954, 8 Uhr früh.

Kurs für Erste Hilfe. Der nächste Kurs für Erste Hilfe des Roten Kreuzes beginnt am Donnerstag, den 7. Oktober. Er dauert 10 Doppelstunden, jeweils am Donnerstag von 20 bis 22 Uhr. Der Ort wird nach der Zahl der Teilnehmer festgesetzt und rechtzeitig bekanntgegeben. Kursleiter ist Herr Dr. W. Frieden. Die Teilnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden; auch gibt es keinerlei Verpflichtung, sich anschließend zum Dienst beim Roten Kreuz zu melden. Die bisherigen Anmeldungen bleiben aufrecht, wenn sie nicht widerrufen werden. Neue Anmeldungen sind an die Bezirksstelle des Roten Kreuzes, Innstraße 19 (Ruf 444 und 500), möglichst bald zu richten.

Sterbefälle. Es starben in Zams am 19. August der Pfarrer i. R. Albert Ludwig Jußl, Zams 43, 84 Jahre alt; am 21. 8. die Hausfrau Maria Stark geb. Althaler, Landeck, Innstraße 1, 32 Jahre alt.



A. T. T. = E c k e

Unser Mitglied Roman Zangerl, Flirsch

ist kürzlich einem tragischen Unfall zum Opfer gefallen. Die ATT-Bezirksgruppe Landeck wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die „Bierkellerkurve“ in Landeck

Die sogenannte „Bierkellerkurve“ ist für den von Perfuchs herunterkommenden Kraftfahrer eine gefährliche Verkehrsstelle, weil man vom HALT-Zeichen aus in Richtung Arlberg keine Sicht hat. Eine Zaunhecke, ein Strauch und eine Anschlagtafel verdecken sie, wenn man die Bundesstraße überqueren oder nach links einbiegen will. Ein Opfer dieser Falle, ein Perfuchser, liegt derzeit an den Folgen seines in der vergangenen Woche dort erlittenen Verkehrsunfalles im Zamser Spital. Muß noch mehr passieren an dieser Stelle, wo auch mit größter Vorsicht ein Unfall nicht sicher vermeidbar ist? Es wäre Zeit, dort die Sichtverhältnisse zu verbessern, zumal das mit wenig Aufwand möglich ist. Ein Landecker ATT-Mitglied.

ATT-Geschäftsstelle Landeck im September geschlossen!

Wegen Urlaubes des Geschäftsstellenleiters bleibt die ATT-Geschäftsstelle Landeck vom 13. - 27. Sept. 1954 geschlossen. Alle Mitglieder, deren Grenzdokumente in dieser Zeit ablaufen (lang- und kurzfristige), werden daher ersucht, dieselben vorher abzugeben bzw. erneuern zu lassen.

In Flirsch wurde am 17. August unter selten großer Anteilnahme der ganzen Bevölkerung und Geleite der Musikkapelle der 22-jährige Fabrikarbeiter Roman Zangerl zu Grabe getragen. Zangerl war mit seinem Motorrad am vorhergehenden Wochenende bei einem Gegenbesuch in Aitrang im Allgäu gewesen, wo bekanntlich die Flirscher Musikkapelle vor kurzem an einem Musikfest erfolgreich teilgenommen hatte. Bevor er am Sonntag, den 15. August, mit dem Motorrad nach Flirsch zurückfahren wollte, sagte er, daß er noch schnell in einem nahen See ein Bad nehmen wolle; dort wurde er dann von einem Herzschlag getroffen und starb sofort. Mehrere Mitglieder der Musikkapelle Aitrang weilten zu seinem Begräbnis in Flirsch, wovon einer dem so tragisch verstorbenen jungen Musikameraden einen tiefempfundnen Nachruf am offenen Grabe hielt.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 18. August eine Maria Melitta dem Hilfsarbeiter Gottfried Walch und der Rosa Julia geb. Agostini, Römerstraße 9; am 22. 8. eine Anita Maria Aloisia dem Kaufmann. Angestellten Franz Karl Eiterer und der Anna geb. Wucherer, Kirchenstraße 17; im Zams am 17. 8. eine Elfriede dem Hilfsarbeiter Martin Zangerl und der Maria geb. Leitner, Strengen 10; am 18. 8. ein Peter Herbert Maria dem Elektriker Hugo Eller und der Emma Maria geb. Nachbauer, Landeck, Innstraße 52; eine Helene Josefina Maria dem Tischlermeister Ferdinand Steinlechner und der Josefina geb. Pircher, Landeck, Bruggfeldstr. 29; am 19. 8. eine Elisabeth Charlotte Maria dem B. B. Elektriker Josef Tomas und der Rosa geb. Kathrein, St. Anton 107. - Herzl. Glückwünsche!

Radfahrer! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

Die Gefallenen Landecks im Zweiten Weltkrieg

Nach Überprüfung durch maßgebliche Stellen wird hiemit die Liste der Gefallenen Landecks im Zweiten Weltkrieg neuerlich verlautbart. Die Bevölkerung wird letztmalig, im Interesse der Sache, gebeten, diese Liste nochmals genau durchzusehen. Allenfalls jetzt noch fehlende Namen mögen entweder beim Standesamt Landeck oder bei den beiden Landecker Pfarrämtern, die sich in entgegenkommender Weise zur Mitarbeit in dieser Angelegenheit bereit erklärt haben, bis spätestens einschließlich Donnerstag, den 2. September 1954, angegeben werden.

Es ist dies die letzte Möglichkeit zur Anmeldung noch fehlender Namen von Gefallenen. Es wäre bedauerlich, wenn durch das Versäumnis von Angehörigen der Name eines oder mehrerer Landecker Gefallenen nicht auf der Gefallenenliste des Kriegerdenkmales aufschiene. Diesen Mangel hätten sich die betreffenden Angehörigen dann selbst zuzuschreiben.

Jahrgang Todestag		Jahrgang Todestag		Jahrgang Todestag	
Agostini Viktor	1924 16. 10. 43	Gstrein Franz	1914 9. 10. 44	Ladner Leopold	1920 31. 1. 45
Albertini Romed	1910 45	Guem Alfred	1917 23. 5. 40	Lami Anton Herm.	1925 15. 4. 45
Algran Hermann	1904 15. 7. 45	Habicher Josef	1916 23. 7. 41	Lamprecht Karl	1916 2. 5. 45
Althaler Josef	1911 8. 12. 42	Hager Alois	1922 3. 8. 41	Larcher Franz	1912 7. 4. 45
Baumgartner Karl	1911 1. 12. 43	Hainz Rudolf	1908 24. 3. 44	Leban Josef	1907 29. 3. 44
Blunder Heinrich	1924 20. 8. 44	Hamerl Isidor	1922 26. 1. 43	Lenfeld Ferdinand	1920 13. 10. 43
Bock Josef	1907 14. 7. 44	Hartl Otto	1927 April 45	Lenz Erwin	1924 15. 4. 43
Bohak Herbert	1919 26. 5. 41	Hauser Ferdinand	1907 19. 7. 44	Luchetta Josef	1921 März 45
Braumann Artur	1919 15. 1. 44	Hauser Josef	1925 21. 11. 44	Luchetta Wilhelm	1926 Aug. 44
Büsel Alois	1925 13. 6. 43	Hebenstreit Franz	1918 9. 10. 42	Marth August	1923 17. 3. 44
Büsel Rudolf	1906 3. 10. 45	Heidenberger Ernst	1918 18. 7. 41	Marth Karl	1914 27. 11. 42
Ebli Rudolf	1925 9. 10. 43	Hochstaffl Johann	1918 26. 11. 42	Marth Karl	1921 27. 4. 42
Ebster Nikolaus	1922 1. 12. 44	Höck Peter	1913 3. 4. 42	Massimo Pius	1913 20. 2. 45
Ebster Sebastian	1923 23. 4. 43	Hofer Ernst	1919 15. 3. 43	Matt Johann Jakob	1909 Jan. 46
Egger Alois	1912 24. 7. 41	Holleis Stefan	1911 26. 4. 44	Matt Josef	1916 18. 9. 45
Eigl Karl	1925 7. 10. 44	Höllrigl Johann	1904 22. 1. 45	Männel Hermann	1913 13. 10. 44
Ennemoser Franz	1914 12. 9. 39	Holzer Walter	1918 30. 4. 45	Meister Johann	1922 18. 5. 45
Erhart Alois	1921 18. 4. 45	Horna Joh. Franz	1920 26. 1. 45	Metzler Franz	1915 26. 11. 39
Erhart Edmund	1922 21. 5. 44	Huber Otto	1903 18. 7. 45	Moll Artur	1920 16. 12. 43
Falger Heinrich	1913 2. 3. 45	Huber Rudolf	1915 16. 9. 42	Moser Josef	1910 16. 11. 41
Feldt Otto	1911 27. 11. 42	Immler Walter	1926 8. 5. 45	Mungenast Johann	1904 29. 6. 45
Fereberger Franz	1912 14. 3. 45	Jaklitsch Erwin	1926 5. 5. 45	Müller Hans	3. 9. 44
Fink Ferdinand	1926 17. 9. 44	Jax Johann	1906 Mai 45	Müller Othmar	1921 April 45
Flatz Konrad	1910 25. 10. 42	Jax Josef	1909 4. 9. 42	Nemec Franz Ferd.	1914 1. 5. 40
Frick Peter	15. 11. 44	Keil Gottfried	1913 26. 5. 45	Netzer Adolf	1912 3. 1. 45
Fritz Alois	1924 28. 9. 43	Kindl Richard	1908 22. 1. 43	Neubauer Karl	1916 27. 9. 41
Fröhlich Anton	1925 23. 4. 43	Kirschner Rudolf	1925 26. 8. 44	Pangratz Leopold	1920 28. 8. 43
Fuchsberger Josef	1922 26. 6. 41	Klaus Hans	1914 20. 4. 45	Pangratz Josef	1910 25. 4. 45
Gabelon Ferdinand	1923 8. 8. 43	König Rudolf	1919 3. 7. 44	Pangratz Siegfried	1925 28. 12. 44
Gfall Eugen	1919 12. 2. 44	Kravogl Franz	1908 18. 8. 44	Peer Bertram	1909 2. 2. 43
Girardelli Albert	1907 31. 5. 44	Kravogl Peter	1910 30. 5. 43	Pfandler Max	1920 14. 10. 44
Girardelli Josef	1917 8. 9. 41	Kristen Alois	1907 2. 3. 45	Pfeifer Ernst	1925 26. 10. 44
Gloning Konrad	1908 21. 9. 44	Kronis Herbert	1924 25. 2. 45	Pfeifer Franz	1921 21. 7. 43
Gmeiner Gebhard	1924 6. 7. 44	Kurz Roman	1913 8. 3. 45	Pilz Felix	1920 27. 12. 43
Graber Anton	1923 18. 11. 44	Kurz Rudolf	1904 16. 1. 45	Posch Alfons	1914 9. 10. 44
Gritsch Hermann	1926 17. 7. 44	Ladner Josef	1909 17. 3. 43	Probst Herm. Heinr.	1916 24. 8. 41
Gschwandtner Rud.	1921 8. 9. 41	Ladner Josef	1913 Okt. 44	Probst Josef Herm.	1914 13. 9. 39

Jahrgang Todestag			Jahrgang Todestag			Jahrgang Todestag		
Raggl Franz	1924	19. 3. 45	Schwab Karl	1923	3. 3. 43	Wachter Walter	1921	3. 3. 42
Ranacher Adolf	1921	19. 3. 42	Spängler Karl	1911	30. 4. 41	Walch Johann	1924	5. 9. 44
Reichmayr Johann	1920	8. 2. 45	Spechtenhauser Ant.	1908	15. 3. 45	Walch Josef	1925	16. 2. 43
Reichmayr Otto	1916	5. 6. 40	Spiß August	1921	9. 10. 41	Walzthöni Rupert	1923	13. 9. 42
Richter Alois	1911	6. 12. 43	Spiß Josef	1914	Okt. 44	Wanek Robert	1898	18. 3. 44
Rief Eduard	1908	15. 7. 45	Spiß Josef	1921	25. 9. 42	Wasle Josef	1903	21. 12. 44
Rockenbauer Erwin	1917	7. 10. 44	Stadlwieser Anton	1921	14. 7. 44	Weidmann Karl	1904	7. 3. 44
Ronacher Josef	1908	Dez. 43	Stadlwieser Wilhelm	1925	14. 9. 44	Weisiele Alois	1923	3. 4. 45
Sailer Hermann	1900	28. 12. 41	Stecher Richard	1913	29. 4. 42	Weiß Rudolf	1926	20. 4. 45
Sailer Johann	1911	3. 9. 42	Steinfeld Christian	1917	6. 9. 45	Wenzl Josef	1904	24. 6. 44
Sieß Anton	1911	31. 7. 41	Strehle Josef	1914	26. 12. 43	Wiederin Hubert	1922	21. 11. 44
Simion Alois	1908	5. 4. 43	Stubenböck Josef	1918	9. 10. 44	Wiedmann Otto	1903	31. 7. 44
Singer Karl	1913	26. 5. 43	Thomann Karl	1901	45	Wieser Hans	1912	2. 12. 41
Smrekar Ludwig	1909	9. 5. 45	Thönig Franz	1921	7. 8. 43	Wille Adolf	1915	15. 1. 45
Sniesko Friedrich	1917	14. 4. 45	Thöni Hans	1917	Okt. 44	Wille Anselm	1915	27. 4. 45
Schachinger Fritz	1909	14. 10. 43	Thöni Karl	1901	19. 11. 44	Winkler Bernhard	1925	22. 8. 44
Scharsching Franz	1921	7. 11. 43	Tilg Alois	1916	15. 7. 44	Winkler Ekkehard	1924	31. 12. 43
Scherler Viktor	1908	16. 4. 45	Trenkwalder Anton	1926	1. 2. 46	Winkler Franz	1919	30. 4. 43
Schimpföbl Anton	1920	April 45	Trenkwalder Ferd.	1928	2. 5. 45	Winkler Siegfried	1922	März 45
Schimpföbl Karl	1919	Febr. 44	Tröber Ernst	1921	14. 6. 43	Witsch Johann	1908	22. 2. 44
Schmid Josef	1919	Febr. 45	Tröber Oskar	1919	45	Wöber Franz	1910	18. 7. 41
Schmidt Alois	1911	25. 3. 45	Tschol Franz	1919	3. 7. 42	Zangerl Hugo	1909	13. 4. 45
Schnabl Roman	1907	3. 10. 44	Trinkl Leopold	1916	18. 5. 42	Zangerl Johann		43
Schneider Albert	1912	2. 11. 41	Ullmann Walter	1911	13. 1. 44	Zangerle Johann	1923	3. 10. 42
Scholin Ferdinand	1922	April 45	Unterhuber Peter	1916	27. 6. 41	Zangerle Josef	1919	20. 3. 45
Scholin Karl	1911	1. 11. 43	Vogel Karl	1898	4. 12. 44	Zangerle Vinzenz	1909	7. 10. 44
Schöpf Hermann	1917	29. 9. 42	Vischner Hermann	1910		Zeichner Simon	1916	22. 8. 44
Schrott Heinrich	1924	21. 6. 44	Wachter Heinrich	1925	20. 4. 45			
Schuler Franz	1915	2. 6. 44	Wachter Hubert	1912	12. 8. 46			

Der Leser hat das Wort

Warum keine Fahrradaufsicht beim Schwimmbad?

In den letzten Wochen konnte man auf dem Weg vor dem Landecker Schwimmbad nicht nur einige, sondern dutzende Fahrräder von Badegästen des Schwimmbades bemerken. Da keine Aufsicht vorhanden oder zu sehen war, stellte auch ich mein Fahrrad verspermt ab. Als ich später mein Fahrrad wieder abholen wollte, mußte ich zu meinem Leidwesen feststellen, daß inzwischen von unbekannten Lausbuben — einen besseren Ausdruck finde ich für so etwas nicht — mein Fahrradschloß erbrochen, ein Reifen zerschnitten und im anderen das Ventil herausgerissen worden waren. Auch andere Badegäste, die diese Lausbubentat an meinem Fahrrad sahen, bemerkten hierzu, daß sie ebenfalls von ähnlichen Lausbübereien an diesem Orte gehört hätten.

Jeder per Fahrrad am Landecker Schwimmbad ankommende Badegast würde sicher gern eine kleine Gebühr zahlen, wenn er dann die sichere Gewähr hätte, nach dem Verlassen des Schwimmbades sein Fahrzeug wieder ordnungsgemäß vorzufinden. Ich glaube, daß sich sicher Pensionisten bereitfinden würden, die, mindestens während der Badesaison, gegen ein kleines Entgelt die Aufsicht über den Fahrradpark beim Schwimmbad übernehmen würden. Ein Leser.

SPORT

SV. Landeck - SV. Wörgl 4:2 (2:2)

Im ersten Herbstpunkteturnier der Landesliga versuchten die Landecker zum erstenmal das WM-System; daß dieser Versuch erfolgreich durchgestanden werden konnte, verdanken sie hauptsächlich Prantner als kompromißlosem Ausputzer und Fadum und Tiefenbrunn, die wirklich aufbauende Läufer darstellten. Letzten Endes wurde der Sieg jedoch durch den besseren einheimischen Sturm sichergestellt, denn auch die Gäste praktizierten dieses System, aber ihre Forwards waren meistens nicht da. Das zeigte sich bald nach Spielbeginn, wo die wenigen Aktionen der Platzherren mehr Linie verrieten als jene ihres an sich nicht ungefährlichen Gegners. Nachdem Alscher und Gadiant zwei sehr gute Chancen nicht verwertet hatten, sandte Fadum in der 16. Spielminute einen Roller überraschend durch eine mangelhafte Mauer ein, aber eine Minute später wurde der sonst gute Egger im Landecker Gehäuse von einem haltbaren Weitschuß überrascht. In der 22. Spielminute „überzog“ Gadiant den ausgezeichneten Gäste-Keeper mit einem placierten Schuß, doch die neuerliche Führung währte nur 8 Minuten: Egger stand ungünstig und ein nicht gedeckter Wörgler Stürmer brauchte nur noch einzudrücken. Zur Pause hin gab es noch mehrere meist harmlose Plänkeleien, die durch das hohe Spiel

der Gäste, von dem auch unsere Spieler angesteckt wurden, beiderseits nichts einbrachten. Nach Seitenwechsel zeigten sich die bessere Kondition und Technik der Oberländer in zahlreichen gefährlichen Aktionen, aber die Wörgler kämpften verbissen, oft auch mit viel Glück. Erst in der 68. Spielminute war es dann Tiefenbacher vorbehalten, mit einem Schuß aus dem Hinterhalt die neuerliche Führung herzustellen. 6 Minuten später hatten die Landecker die Chance eines Elfmeters, die aber Gadiant nicht zu verwerten imstande war! Aus der drückenden Landecker Überlegenheit der letzten Spielviertelstunde war dann nur noch der Solodurchbruch Albertini I's erfolgreich, der mit herrlichem Schuß den eindeutigen Sieg in der 87. Spielminute fixierte.

Die Landecker Mannschaft zeigte, bis auf eine Ausnahme, ein sehr gediegenes Teamwork und kluges, durchdachtes Stellungsspiel, so daß ihr Sieg voll in Ordnung geht. — Vorspiel: Landeck-Jgd.-Imst-Jgd. 3:3 (2:2). W

Das Spiel Jenbach - SV. Zams

fiel dem Hochwasser zum Opfer und wurde abgesagt.

SV. Silz - ESV. Oberinntal 2:2 (1:0)

Die mit 5 Ersatzspielern anrückenden Eisenbahner erwarteten selbst eine, wenn vielleicht auch nur knappe Niederlage gegen die in letzter Zeit in guter Form befindlichen Silzer. Doch der Kampfgeist und die Einsatzfreude des ESV. in dieser übermäßig hart geführten Partie warfen alle Prognosen über den Haufen, so daß es dem neuerworbenen Kirschner in der 64. und 81. Spielminute gelang, den jeweiligen Torvorsprung der Silzer auszugleichen und einen wichtigen Auswärtspunkt zu erkämpfen. Ein plzierter Freistoß Böhm's an die Innenlatte des Silzer Gebäudes wurde nicht anerkannt; das Silzer Publikum verhielt sich gewohnt „gastfreundlich“. F-S

SK. Schönwies - Rietzer SK. 4:4

Die Schönwieser brachten ihrem nicht ungefährlichen Nachbarn keineswegs den bei einem Debüt in einer höheren Klasse oft vorhandenen Achtungsrespekt entgegen, sondern spielten nach ihrem eigenen Konzept: Kampf um jeden Ball und Tore, soviel wie möglich! Allerdings wurde die Verteidigung beim Stande von 4:1 für Schönwies scheinbar doch etwas zu leichtsinnig, kam aus dem angeführten Konzept, und der Ausgleich war da, ein wichtiger Punkt weg! F-W

Nur ESV. — Schönwies in Landeck

An diesem Sonntag hat der SV. Landeck in Kufstein anzutreten, während die Zamser spielfrei haben. In Landeck trifft der ESV. auf die Schönwieser (13.30 Uhr Vor-, 15 Uhr Hauptspiel).

Verbandsoffenes Abendmeeting des ASV. Landeck am Mittwoch, den 1. September, 18 Uhr, am Oberen Sportplatz, und zwar in allen üblichen Klassen; die Bewerbe werden nur abgehalten, wenn sich hiezu mindestens drei Teilnehmer zum Start melden. Auch Vereinslose können antreten; Meldungen vor dem Start. Das Abendmeeting ist mit einem ÖMM-Durchgang in den weibl. Klassen verbunden. Fr.

Flaschen, die man fallen lassen kann. Im Forschungslaboratorium einer amerikan. Glasfabrik wurde eine Silikon-Emulsion entwickelt, die die Bruchgefahr bei Glasflaschen beträchtlich reduziert. Wenn eine normale Glasflasche von 30 cm Höhe herunterfällt, so zerbricht sie in 50 von 100 Fällen. Wurden die Flaschen jedoch mit der

Emulsion überzogen, so brechen nur 7 von 100 beim Herunterfallen. Erzeuger von Flaschen für Tischgetränke, Milch, Säuglingsnahrung und Fruchtsaft verwenden das Mittel bereits, um Verluste durch Bruch auf ein Minimum zu reduzieren. (AND)

Evang. Gottesdienst am 29. 8. 1954 um 9.30 Uhr Burschlkirche. (Fries)

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 29. 8.: 12. Sonntag n. Pfingsten, Kommunion-sonntag d. Jugend - 6 Uhr hl. Messe f. Peter Schindl, 7 Uhr Jahresmesse f. Katharina Schueler, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Josefa Siegele, 11 Uhr Jahresmesse f. Theresia Halbeis; 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 30. 8.: Hl. Rosa v. Lima - 6 Uhr hl. Messe f. Rosa Stöhr, 7.15 Uhr hl. Messe.

Dienstag, 31. 8.: Hl. Raimund Nonnatus - 6 Uhr hl. Messe f. Großeltern (Sch.), 7.15 Uhr hl. Messe f. Philomena u. Engelbert Marth.

Mittwoch, 1. 9.: Hl. Ägidius - 6 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 7.15 Uhr hl. Messe f. Paul v. Gebauer u. Elisabeth Stradal.

Donnerstag, 2. 9.: Hl. Stephan - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe, hier Jahresmesse f. Leo Nigg, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Amalia Kopp; 20 Uhr Hl. Stunde, Beichtgel.

Freitag, 3. 9.: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritas-Sammlung 6 Uhr 1. Jahresamt f. Adolf Steiner, 7 Uhr Segenmesse um den Frieden, Jahresmesse f. Chriselda Thurner.

Samstag, 4. 9.: Priestersamstag - 6 Uhr 1. Jahresamt f. Theodor Steinbacher, 7 Uhr Jahresamt f. Franz Benedikt; 17 Uhr Beichtgel.; 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel. Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 29. 8. 1954:

Dr. Walter Frieden, Perfuhs, Burschlweg 10, Tel. 343

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 28. u. 29. 8. 1954: Ruf 210-424

Kfz.-Werkstättendienst: 28. u. 29. 8.: Ludwig Harrer, Ruf 463

Verkaufe Acker mit Wiesengrund im Gramlach.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Ab Oktober **1 - 2 Zimmer** in Landeck oder Zams zu mieten gesucht. Gebe Ablöse, Zinsvorauszahlung oder S 1.000.— für Vermittlung.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

TÜCHTIGE

Verkäuferin

selbständige Kraft, wird für Textilbranche gesucht. Eintritt am 1. oder 15. September.

Unter Chiffre 200 an die Verwaltung des Blattes.



Guterhaltener **Elektroherd** um S 500.—
abzugeben.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Zimmer an älteren, soliden Herrn zu vergeben

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Die neuesten

Minerva - Herbstmodelle
jetzt schon in Landeck:

„RECORD“ ein 7 Röhren-AM-FM-Druck-
tasten-Vollsuper mit allem techn. Komfort S 1.920.-
„MINION“ ein 7 Röhren-AM-FM-Vollsuper S 1.550.-
„MINX“ ein 7 Röhren-AM-FM-Vollsuper S 1.330.-

Unverbindliche Vorführung:



Radio- u. Elektrohaus

ING. LENFELD

Landeck, Telefon 437

Autoradio - Einbau - Entstörung - Reparatur

FÜR DIE Schule!

Schultaschen, Leder,
in verschiedenen Ausführungen u. Preislagen
ab S 78.—

Turnbekleidung:
Hosen, Leibchen und Schuhe.

Strapazfähige, preiswerte
Bekleidung, Wäsche, Strümpfe und Schuhe
für Mädchen und Knaben

Knabenhosen
kurz und lang, aus Schnürlsamt usw.

Wetterfeste Lodenmäntel

Besichtigen Sie, bitte, unser Schaufenster!

MARIA ERHART

LANDECK

Das Kaufhaus, das immer Ihr Vertrauen rechtfertigt!

Noch 2 Tage Räumungsverkauf!

Eine weitere freudige Nachricht:

Bisher größte Partie an **Resten**

in selten großer Auswahl und zu be-
sonders günstigen Preisen eingetroffen.

Verkauf nur solange der Vorrat reicht!

BERTRAM TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PIANS
VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN - V.
R E S T E N V E R K A U F

Gesucht per sofort zuverlässiges

MÄDCHEN

für Service und Mithilfe im Haushalt. Rechter Lohn.
Zeugnisse und Foto erwünscht.

N. ROFFLER, Café, Grösch, Kt. Graubünden

ZUM SCHULBEGINN!

Große Auswahl in

**Schul-
und Aktentaschen**

zu den niedrigsten Preisen!

Verschiedene **Leder-Feder-Penale**

Franz Gröbner

SATTLERMEISTER - LANDECK

Sonder-Angebot in 100% Baumwolle:

Ia Bettuch, 150 cm breit, grobfädig, roh **S 19.80**

Ia Bettuch, 150 cm br., grobfädig, gebl. **S 24.70**

Ia Streifdamast, 120 cm breit, gebleicht **S 20.90**

Ia Handtuch, 45 cm breit, grobfädig, roh **S 6.90**

Ia Handtuch, 45 cm breit, blaukariert **S 6.90**

Ia Handtuch, 45 cm breit, Crepp-gebleicht **S 7.90**

Ia Chiffon, 80 cm breit, gebleicht **S 8.90**

Geschirrtuch, 50/50 cm, gebl. rot od. blaukaro **S 3.95**

Vorhang- und Netzstoffe in 80 x 130 m Breite in großer Auswahl!

KLEIDERHAUS *Grafl*, LANDECK



Drei Amerikaner erben einen Pariser Modesalon, ein **Farbfilm** mit vielen Lachsalven und Überraschungen:

MÄNNER *machen Mode*

Mit **Red Skelton**, Kathryn Grayson, Howard Keel u. a.

Freitag, 27. August um 8 Uhr
Samstag, 28. August um 5 und 8 Uhr

Raimunds berühmtes Zaubermärchen im **Farbfilm**:

Der Verschwender Jugendfrei!

Mit Attila Hörbiger, Josef Meinrad, Maria Andersgast, Heinz Moog u. a.

Sonntag, 29. August um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 30. August um 8 Uhr

Schicksale in der Brandung entfesselter Leidenschaften, ein Filmwerk von packender Wucht:

Darathee (Rosen blühen auf dem Heidegrab)

Mit Ruth Niehaus, Armin Dahlen, Hilde Körber u. a.

Dienstag, 31. August um 8 Uhr

Der große Zirkusfilm mit eindrucksvollen Bildern aus der Welt und hinter die Kulissen der Manege:

ZIRKUS RENZ

Mit René Deltgen, Angelika Hauff u. a.

Mittwoch, 1. Sept. um 8 Uhr
Donnerstag, 2. Sept. um 8 Uhr

Voranzeige: Der Kaplan von San Lorenzo
ab 3. Sept.

Danksagung!

Wir danken der Donau Chemie A. G., der Gendarmerie und Feuerwehr für das rasche Eingreifen bei der Wasserkatastrophe und auch allen übrigen Helfern mit einem herzlichen „Vergelt's-Gott“!

Die Bewohner des Hofhanslhauses, Lötzweg 36

STRAGULA

der beliebte deutsche Volksbodenbelag, in reicher Auswahl in Stückware, abgepaßten Teppichen und Läufern, wieder neu eingetroffen.

Große Auswahl

in erstklassigem

LINOLEUM

Bouclé- und Kokos-Teppichen und Läufern.

Besichtigen Sie unverbindlich das
reichhaltige Lager
im

F A C H G E S C H Ä F T

Ehrenreich Greuter

LANDECK

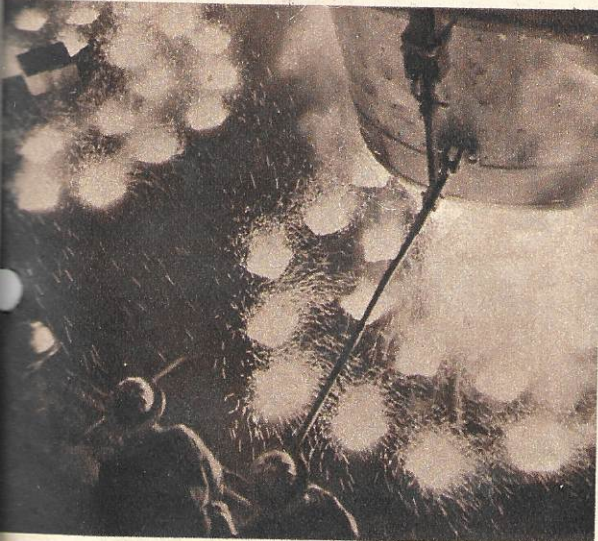
Günstige Preise!

Zahlungserleichterungen!

Zeitgeschehen IM BILD

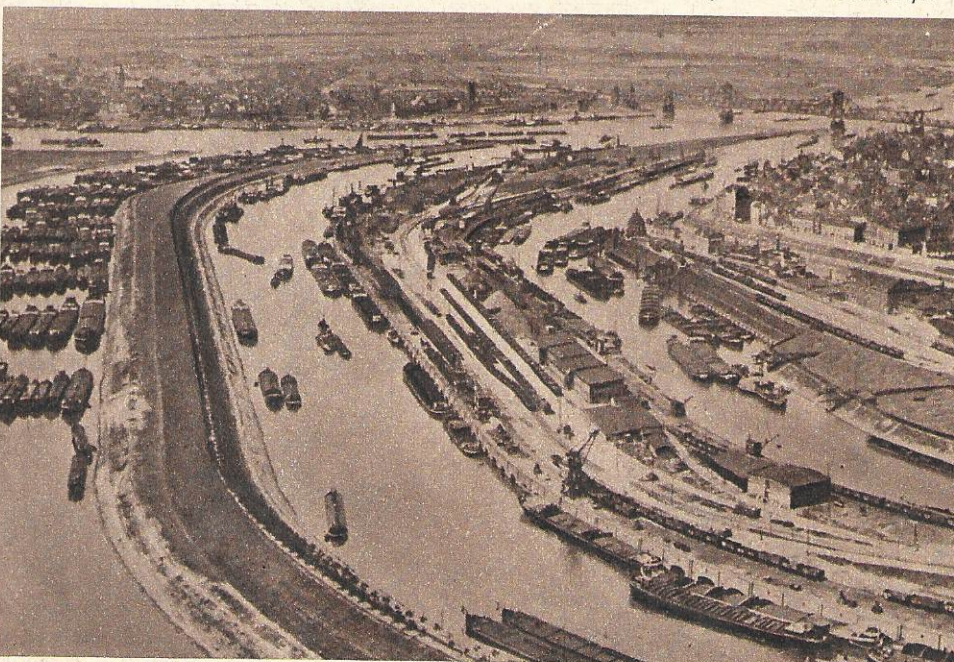


DIE BRÜCKE VON ARCOLE, die im österreichisch-französischen Krieg in Italien im Jahre 1796 so heiß umkämpft wurde, entstand 65 km von Paris aufs neue und wurde von den Filmgrenadieren Sascha Guitrys erstürmt. Der französische Filmproduzent lehnte sich bei dieser Szene aus seinem Napoleonfilm an das Gemälde Baron Gros' an. Der junge Napoleon, der hier die Fahne schwenkt, wird von Daniel Gelin verkörpert.



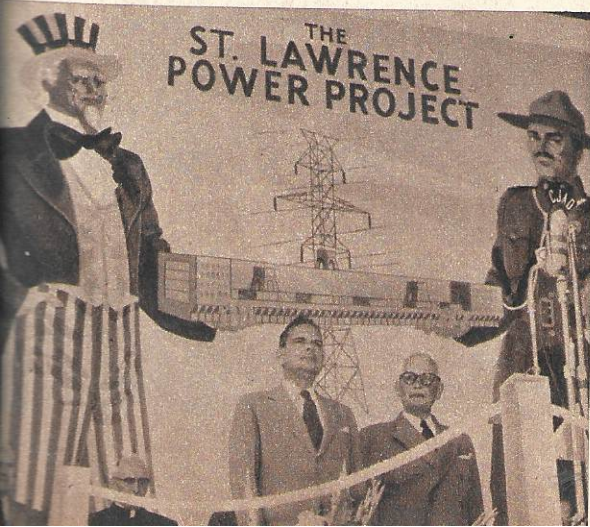
◀ **FEUERWERK DER ARBEIT.** Eine Aufnahme aus einem kalifornischen Stahlwerk, das ebenso wie die übrige amerikanische Stahlindustrie seit kurzem wieder auf Hochtouren arbeitet.

ÜBER 4000 METER HOHEN BERGGIPFELN des Bundesstaates Washington absolvierte das erste amerikanische Düsentransportflugzeug vom Typ Boeing 707 den Jungfernflug. Es erreichte in 14 km Höhe Geschwindigkeiten bis 880 km/h.



◀ **DAS GRÖSSTE AMERIKANISCH-KANADISCHE GEMEINSCHAFTS-PROJEKT**, der Ausbau des St. Lawrence-Stromes als SchiffsstraÙe für Ozeandampfer und die Nutzbarmachung seiner Wassermassen zur Energieerzeugung, wurde kürzlich mit dem ersten Spatenstich in Cornwall in Angriff genommen. Bei der Feier waren der Gouverneur von New York, T.E. Dewey, und der kanadische Ministerpräsident, L. St. Laurent, anwesend.

UM ZWEI METER GESENKT soll der größte Binnenhafen Europas, der Duisburger Rheinhafen, werden, um trotz des fortschreitenden Absinkens des Wasserspiegels den Schiffen das Anlegen am Kai und an den Laderampen zu ermöglichen. Die Senkung soll durch Abbau der Kohle unter dem Hafenbecken erreicht werden, wobei man die abgebauten Flöze nicht stabilisiert, so daß das Erdreich und das Hafenbecken langsam nachsinken.





Mißbrauch

Kindheit — Zeit sorgloser Spiele, reichsten Erlebens, froher Gemeinsamkeit; schönste Erinnerung für alle Menschen. Alle? Die Kinder in den kommunistischen Ländern wissen es anders. Sie gehören dem Staat, sobald sie geboren sind. Schon im zartesten Alter lernen sie die Schlagworte der Parteiführer nachplappern. In Gruppen zusammengefaßt, werden sie systematisch in die Fesseln der kommunistischen Doktrin gezwängt. Sie lernen — wie diese Bilder aus dem kommunistischen China zeigen — marschieren und Waffen gebrauchen, sie werden zu Denunzianten erzogen, die sich nicht scheuen, „liniengetreu“ auch ihre eigenen Eltern zu verraten.

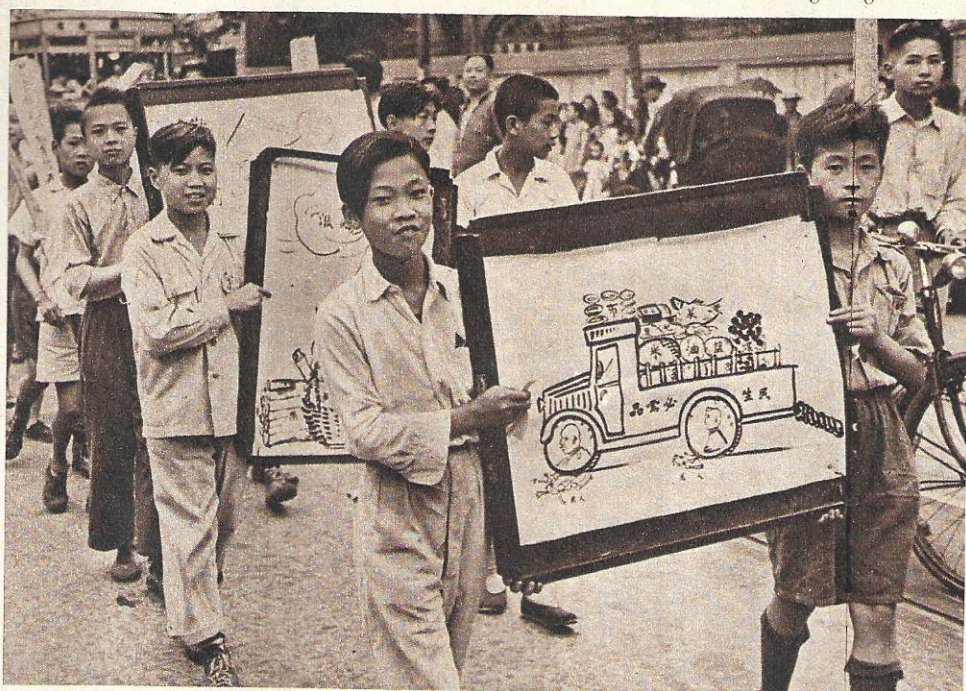
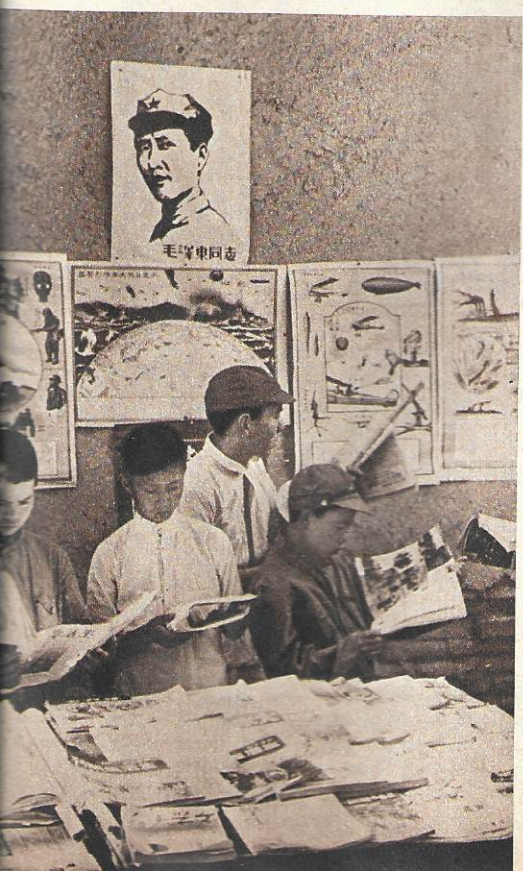


Wann immer die Partei ruft, gibt es „spontane“ Kundgebungen. Diese Schanghai-Kinder wurden ihr junges Leben lang dafür ausgebildet, dem Parteiwillen durch strammes Marschieren und Fahnen-schwingen Ausdruck zu verleihen.

◀ **Mit Handgranate und Pistole** bewaffnet, wird dieser chinesische Junge auf dem Exerzierplatz von Chunhum ausgebildet. In der freien Welt findet man Buben seines Alters auf dem Spielplatz.



Er fragte zuviel ... Dieser 19-jährige Chinese stellte den Kommunisten Fragen über die Freiheit. Die Antwort: Tod durch Erschießen. Aber die meisten Kinder fragen nicht mehr, denn die Parteischulung hat sie geistig und weltanschaulich gleichgeschaltet.



Volksschüler im Dienste der sowjetisch-chinesischen Freundschaft. Die Buben führen selbstgemalte Plakate mit sich, die die Güter zeigen, die die UdSSR China zu liefern verspricht.

◀ **Ihren angeborenen Bildungsdrang** können diese jungen Chinesen nur mit Parteibroschüren befriedigen. Das Porträt an der Wand des Leseraumes stellt ihr Vorbild, Genossen Maotsetzung, dar.

Die Gefangenschaft bedeutet für sie Freiheit. > Diese Kinder dienten den chinesischen Landungstruppen beim Angriff auf Hainan als lebende Schilde. Diese Aufnahme, die wenige Stunden nach der Abwehr des Angriffs entstand, zeigt die von Angst und Schreck gezeichneten Gesichter der Jugendlichen.

Mä
hand
so w

e Jugend



Fast zu zart, um das schwere Gewehr und die wattierte Felduniform zu tragen, marschieren Halbwüchsige und Kinder in den Reihen der „siegreichen kommunistischen Armeen“.



Eine Aufnahme aus einem Waisenhaus? Nein, es Angehörige der kommunistischen Armee, die ebenmäßigen Kameraden militärisch ausgebildet wurden.



Während der politische Kommissar in seiner Kojе schlief, schlichen diese vier Fischereilehrlinge von Bord des in Cuxhaven liegenden sowjetzonalen Lehrfischkutters „Neues Deutschland“ und baten die westdeutschen Behörden um politisches Asyl. Politische Ausbildung auf eigenen Schulungsschiffen ist in der Ostzone für Fischereilehrlinge obligat.

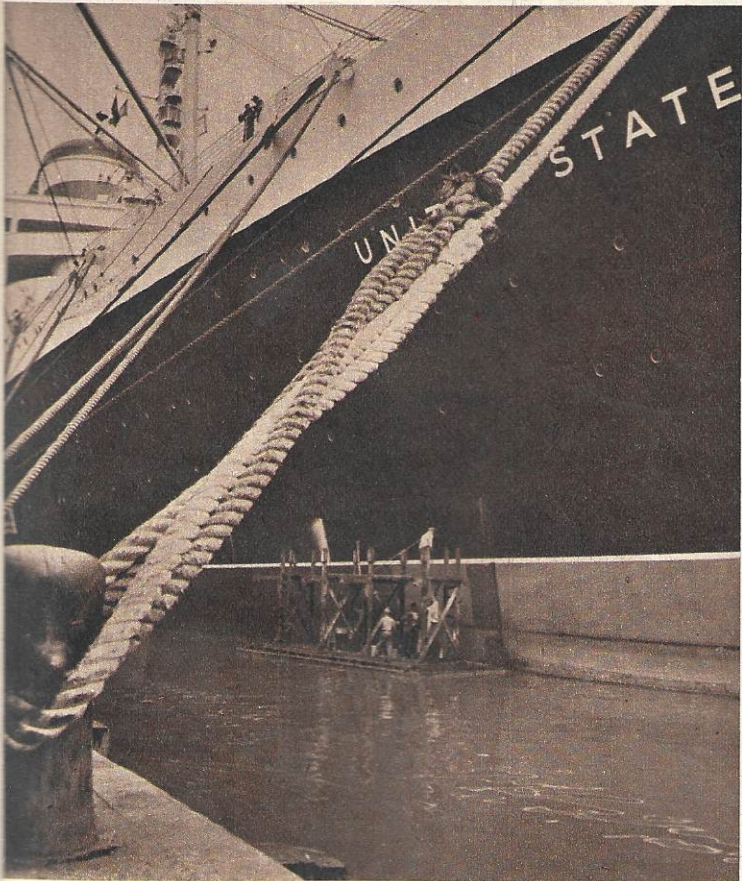
Mutterseelenallein flog kürzlich dieser zweieinhalb Jahre alte Bub aus Österreich über den Atlantik nach New York, wo ihn seine Mutter, die mit einem Amerikaner verheiratet ist, schon sehnsüchtig erwartete. Die Einreise wurde ihm nach Intervention eines amerikanischen Volksvertreters durch ein Sondervisum ermöglicht.

Mit Blumenketten geschmückt wurde die Waffenstillstandskommission für Indochina bei ihrer Ankunft auf dem Flugplatz in Hanoi. Von links nach rechts: der polnische Delegierte Ogrozinski, der indische Delegierte Dutt und der kanadische Delegierte Mac Donnel.



Ein Schiff macht „große Toilette“

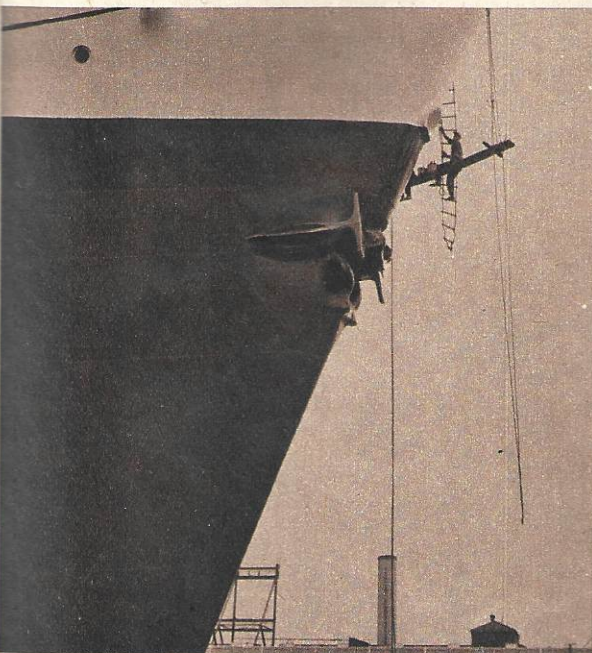
Im Juli wurde die „United States“, das schnellste und drittgrößte Passagierschiff der Welt, zum erstenmal seit ihrer Indienststellung zur Generalüberholung auf Trockendock gelegt. Aber auch jeder kurze Aufenthalt im Heimathafen wird dazu benützt, den 53.000-t-Dampfer weitgehend zu überholen und verfärbte Stellen des Anstrichs auszubessern, eine gigantische Arbeit, für die jeweils immer nur 48 bis 72 Stunden zur Verfügung stehen.



Die letzten Passagiere haben das Schiff noch nicht verlassen und schon wird mit der Überholung begonnen. Schadhafte Stellen an den Bordwänden werden mit Hilfe langstieliger Pinsel übermalt. < Von eigenen Flößen mit aufgebautem Malergerüst aus wird der Anstrich erneuert, wo er von Luft und Wasser beschädigt wurde. Bis zu 40 Mann sind mit der Ausbesserung beschäftigt, die dauernd, selbst auf See, vorgenommen wird.



Auch die Aufbauten werden überprüft > und wenn nötig frisch gestrichen. Mit Hilfe steiler Leitern und rasch aufgebauten Gerüste erreichen die Arbeiter jede beschädigte Stelle.



In schwindelnder Höhe, nur über eine Strickleiter erreichbar, befindet sich der Arbeitsplatz dieses Anstreichers. Auf Hochglanz hergerichtet, in makelloser > Sauberkeit strahlend, läuft die Trägerin des „Blauen Bandes“ nach wenigen Tagen wieder aus dem Heimathafen New York zu einer neuen Atlantiküberquerung aus.

